

LUDWIGSBURG

Denkfabrik für Energie steht unter Strom



Aus einer stillgelegten Industriehalle soll ein hochmodernes Bürohaus werden: Der Innenausbau mit drei Etagen nach Plänen des Büros Bernd Zimmermann wird in die Gebäudehülle gestellt. Das Bild zeigt ein Modell.

Bild: A. Drossel

Die Stadt und private Macher des neuen Ludwigsburger Energiezentrums haben sich in einem Verein zusammengeschlossen. Ihr ambitioniertes Vorhaben haben sie auf den Namen „Energetikom“ getauft. Der Gemeinderat muss aber noch über den endgültigen Umfang des städtischen Engagements entscheiden.

Es war ein langer Abend am Dienstag dieser Woche: Zunächst im Werkzentrum Weststadt die Gründungsversammlung des Vereins Energetikom (wir berichteten). Danach mit geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik ein Festakt als weiteres Startsignal für ein Vorhaben, das alle Beteiligten als Leuchtturmprojekt mit großem Zukunftspotenzial loben.

Weit über ein Jahr hat die Stadt mit Privatfirmen gemeinsam das Energiezentrum geplant. Als neue Institution mit Ausstrahlung weit über die Region hinaus, als Denkfabrik für innovative Energieprojekte. Industrie, Handwerk, Bauherren, der normale Bürger: Sie alle sollen aus dem Energetikom ihren Nutzen ziehen, mit dem Einsatz energiesparender Technik.

Information, Beratung sowie der Wissenstransfer durch Fortbildung sind ein Standbein des Zentrums. Die Erforschung und Entwicklung neuer Techniken im Austausch mit Hochschulen stehen ebenso im Blickpunkt.

„Wir sind überzeugt, dass nur die Vernetzung unterschiedlicher Fachbereiche in einem integrativen Verfahren zum Erfolg führen und Lösungen für die heute anstehenden Probleme bringen kann“, sagte Hans- Achim Werner von der SCD Service & Consulting GmbH. Das Ditzinger Unternehmen will im Frühjahr 2010 an den künftigen Standort des Zentrums (siehe Text rechts) übersiedeln, dies gemeinsam mit den Partnerunternehmen Planungsbüro Hafner und EFG Ingenieurgesellschaft mbH, zusammen 50 Architekten und Ingenieure. Dazu gesellt sich als Fortbildungsspezialist die Akademie der Ingenieure.

Dem Trägerverein gehören auch die Stadt Ludwigsburg, deren Stadtwerke und Wohnbaugesellschaft sowie die Energieberatungsagentur LEA an. Weitere private Partner will man noch finden und einbinden.

Das Energetikom ist Mieter am künftigen Standort, Eigner und Investor ist der Unternehmer Max Maier. Wie stark sich die Stadt in das Zentrum einmieten wird, muss noch vom Gemeinderat entschieden werden. Geplant ist offenbar, dass die öffentliche Hand im Erdgeschoss des neuen Energiezentrums Flächen anmietet und dort unter anderem Ausstellungen zu Energiefragen organisiert.

Peter Maier-Stein

QUELLE: [HTTP://WWW.LUDWIGSBURGER-KREISZEITUNG.DE/INDEX/LKZPORTAL/SUCHE.HTML?ARTIKEL=-DENKFABRIK-FUER-ENERGIE-STEHT-UNTER-STROM-&ARID=21499&LKZDS=1](http://www.ludwigsburger-kreiszeitung.de/index/lkzportal/suche.html?artikel=-denkfabrik-fuer-energie-steht-unter-strom-&arid=21499&lkzds=1)